



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche  
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so  
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und  
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...  
dienlich

**Suffren, Jean**

**Cöllen, 1687**

Die andere Vorbereitung zur Himmelfahrt Mariä

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48272](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48272)

Armen beystände; welches sie mit so grossem Exffer verachtete / daß sie gang davon entzündet wurde / und daß man ihr von stund zu stund in Wasser genezte Blätter auff ihre Brust oder Herz legen mußte. Vielmahl wurd sie von Christo besuchet. Einmahl erschiene er ihr in der Gestalt eines grossen Riesen / der unterschiedliche Heiligen an unterschiedlichen Gliedern seines Leibs truge / und sie auff seinen Knien / und sagte zu ihr : Kadegund / du bist jetze auff meinen Knien / aber du wirst bald in meinem Herzen seyn. Darauf sie abnahm; daß sie bald gang geistlich seyn würde.

Über ein Zeit thät der König seine Verwilligung widerzuffen / wolte seine Königin widerumb bey ihm haben / nahm seine Reys deswegen auff Poictiers / willens sie mit gewalt / wosern sie sich sperren würde / von dannen zu führen. Darauf sie sich in das Gebett gab / und von Gott erlangte / daß er das Herz und den Willen des Königs gang veränderte / und den H. Germanum zu ihr schickte mit gänzlich und sicherlicher Verwilligung / daß er sie nimmer in ihrem guten Fürhaben verhindern wolte. Dessen sie sich sehr erfrewete / und ihre Profession / oder öffentliche Gelübdt thäte; und den H. Verhelempfung Ihrem Exempel folgten viel fromme Adelige Jungfrauen / welchen sie mit ihrem Exempel in der Demuth / Strenge des Lebens / Liebe / Sanfftmuth / und Lust zum geistlichen Veruff vorgien.

In der ersten Fasten / nach dem sie ihre öffentliche Gelübdt gethan / pflegte sie an den Contagen ein wenig Brodt zu essen : aber die andere Tag in der Wochen mehr nicht als ungekochte Pappelen-Wurzel. Damit sie das Leyden Christi desto besser empfün-

den möchte / lägte sie umb ihren Leib einen eisene Ring : sie brennete ihr eigen Fleisch mit einem heissen breiten Eisen / also daß es gleichsam gebraten war. Zu einer ander Zeit brennete sie sich gleicher Gestalt mit einem heissen eisen an ihren Armen / und an ihren Reinen oberhalb den Knien so tief in das Fleisch / daß die Wundt allzeit verblieben. Endlich wurd sie zur Abdessen im Kloster zu Poictier erwehlet / regierete dasselbige in aller Heyligkeit / und starb endlich heiliglich im Jahr Christi 559 / nachdem sie Christum gesehen zu ihr kommen / und den Englischen Gesang angehöret.

Hierbey lehre; daß nichts so hoch und adelich / als die Welt mit ihrer Eitelkeit verachten / und Gott in aller Demuth dienen.

2. Sehe an die wundersame Schützung Gottes an einer Seel / welche er selig machen wil / wie er ihr Mittel hierzu gibe.

3. Wie daß Gott das Gebett seiner Diener erhöere / und so gar die Herzen der Königen verändere / damit sie nicht in ihren guten fürnehmen verhindert werden.

4. Wie daß hohe Personen in der Welt mit ihrem Exempel so viel guts zu wegen bringen können / und die Ehr Gottes vermehren.

#### Die andere Vorbereitung zum Fest der Himmelfahrt Maria.

**E**innere dich kürzlich zu unterschiedlichen Stunden des Tags mit Andacht der anderen acht Geheimnissen des Lebens der seligsten Jungfrauen Maria / als nemblich 1. Ihrer Verkündigung. 2. Ihrer Heimsuchung. 3. Ihrer Geburt zu Bethlehem. 4. Ihrer Reinigung. 5. Ihrer Flucht in Egyptenland. 6. Ihrer Wohnung zu

ben oder Jahr in Egyptenland. 7. Die Verführung ihres Sohns im Tempel. 8. Ihrer Wohnung zu Nazareth mit dem Herren Jesu bis ins dreißigste Jahr seines Alters. Bey einem jedwederen Geheimnis bedenke obenhin die umstände / welche ich in der ersten Vorbereitung angedeutet habe.

Der 14. Tag im Augustmonat.

Vom Lebens des H. Eusebii.

Er H. Eusebius war ein Römer; als er nun den Catholischen Glauben zur Zeit des Käyfers Constantij / als die Ariamische Kezerey zu Rom starck einzutreiben begunte / dapffer und beständiglich vertheidigte / sperete man ihn auf Käyserlichem Befehl in ein so enges Orth oder Winkel in des Käyfers Pallast / daßer sich weder zu einer / noch zur anderen seiten bewegen möchte / in welchem Winkel er nach sieben Monat seinen Geist auffgab. Zween fromme Priester / Gregorius und Proklus begruben seinen Leib: welches den kezerischen Käyser sehr verdros / also daß er befohl / daß man neben dem Leib des Eusebii / Gregorium lebendig begraben sollte.

Die dritte Vorbereitung zum Fest der Himmelfahrt Maria.

Neben der gemeinen Vorbereitung / so für alle drey Tag ist / hast du folgende Etuck insonderheit zu halten. Erinner dich fürstlich zu unterschiedlichen Stunden des Tags der acht übrigen Geheimnissen ihres Lebens. Erstlich wie sie so oft mit ihrem Sohn dem Herren Jesu / in dem er predigte / und sich bearbeitete die Leut zu bekehren /

hin und her geyhet; und das erste Wunderzeichen zu Cana in Galilea von ihm erhalten. 2. Wie daß sie seinen Predigen beygewohnt / und mit was fleiß sie zugehört. 3. Wie sie under dem Creuz stand / da ihr Sohn an demselbigen seinen Geist auffgab. 4. Wie ihr Christus / als er vom Tode auferstanden / erschiene. 5. Wie daß er vor ihren Augen gen Himmel aufffahre. 6. Wie er ihr neben anderen den heiligen Geist schickte. 7. Wie sie nach der Himmelfahrt ihres Sohns ein so frommes Leben geführt / und sich beflissen andere zu Christo zu bekehren. 8. Wie sie durch einen Engel die fröliche Botschaft ihres Abschreids von dieser Welt überkam. Bey einem jedwederen auf diesen Geheimnissen kanstu die fünff obgemelte Umständ erwegen.

Der 15. Tag im Augustmonat.

In diesem Tag hat man erstlich den seligen Abscheyd oder Todt der Hochgelobten Jungfrauen und Mutter Gottes: Fürs andere ihre herliche Himmelfahrt zu erwegen.

Geiliche gemeine Underricht und geistliche Anleitungen / wie man dis Fest mit den sieben folgenden Tagen nützlich und andächtig zubringen soll.

Der erste ist / daß diese Tag durch dein Gebett / Bußwerck / und andere andächtige geistliche Übungen dahin richtest; damit du drey Ding durch die Fürbit der seligsten Jungfrauen von Gott erlangen mögest. Das erste / einen seligen Todt; damit du in der Liebe und wegen der Liebe Gottes sterben mögest: dan selig seynd die selbe /

ffren

II.

II